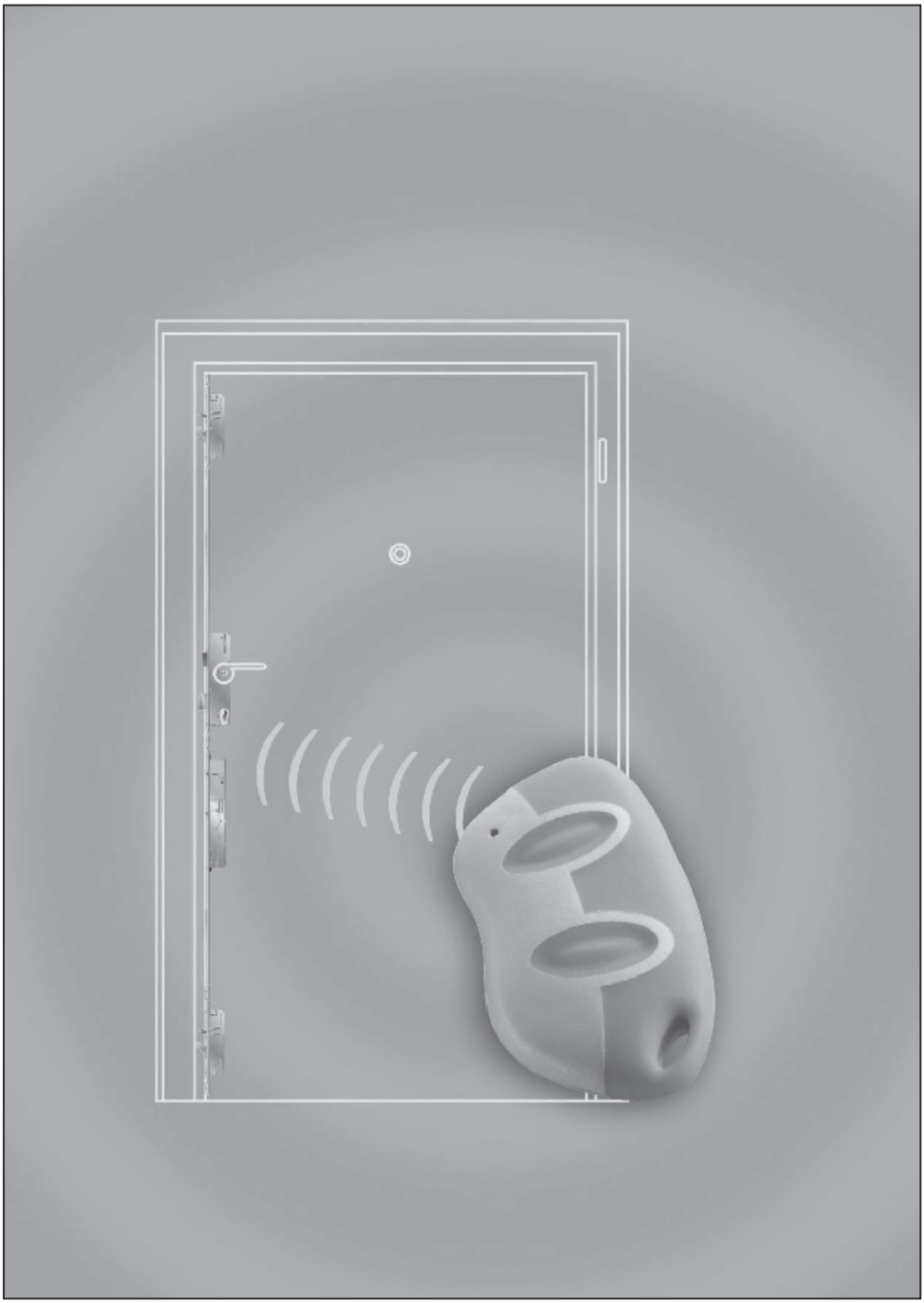
Genius Typ A und B
Der automatische Türverschluss



Diese Anleitung bitte dem Endkunden aushändigen.

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätzliches 3

2. Allgemeine Beschreibung 3
2.1 Ausführungen 4
2.2 Genius Typ A u. B Bedienung 4
2.2.1 Verriegeln von innen und außen 4
2.2.2 Entriegeln von innen und außen 4
2.2.3 Störungen / Fehler 5
2.3 Genius Typ A u. B mit Funk-Empfänger: Bedienung 5
2.3.1 Funk-Handsender anlernen 6
2.3.2 Handsender verloren (alle Handsender löschen) 6
2.3.3 Batteriewechsel im Funk-Handsender 6
2.4 Genius Typ B mit 1-Kanal Zugangsschlüssel: Bedienung 7
2.4.1 Infrarot-Handsender (Zugangsschlüssel / Programmierschlüssel) 7
2.5 Genius Typ B mit 2-Kanal Zugangsschlüssel: Bedienung 8
2.5.1 Infrarot-Handsender (2-Kanal Zugangsschlüssel) 8
2.6 Infrarot-Schlüssel programmieren / löschen -Genius Typ B- 8
2.6.1 Zugangsschlüssel anlernen 8
2.6.2 Zugangsschlüssel verloren (alle Zugangsschlüssel löschen) 8
2.6.3 Programmierschlüssel verloren (Programmierschlüssel anlernen) 9
2.7 Batteriewechsel im Infrarot-Handsender -Genius Typ B- 9

3. Technische Beschreibung 10
3.1 Umschalter 11
3.2 Türkontakt 11
3.3 Drehschalter -Genius Typ B- (Optionaler Meldeausgang) 12
3.4 Infrarot-Auge -Genius Typ B- (Optionales Zubehör) 13
3.5 Taster Türinnenseite -Genius Typ A u. B- (Optionales Zubehör) 13

1. Grundsätzliches

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieses innovativen Produktes aus dem Hause KFV.
Genius bzw. dessen Funktionen sind patentrechtlich geschützt.
Genius® ist ein eingetragenes Warenzeichen.
Der Genius-Türverschluss entspricht der Niederspannungs- und EMV-Richtlinie.

Technische Daten Genius:

Relative Luftfeuchtigkeit	20 bis 80 %
Umgebungstemperatur	-5 bis 40 °C

Der Genius ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Er ist nicht geeignet für Bereiche mit kondensierender Luftfeuchtigkeit und aggressiver Luft (z.B. Galvanik).

Garantie: Für die Garantie gelten die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.

Grundsätzliches: Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Genius oder dessen Zubehör sind nicht gestattet. Der Einbau von Fremdprodukten und die Verwendung von nicht durch KFV freigegebenen Teilen können konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Verriegelung negativ verändern. Alle Reparaturen sind mit Original-Ersatzteilen von autorisierten Fachleuten auszuführen. Für Schäden, die aus Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, haftet der Hersteller nicht. Darüber hinaus erlischt jede Art des Gewährleistungsanspruches.

2. Allgemeine Beschreibung

Beim Genius handelt es sich um eine elektronische Mehrfachverriegelung (Türverschluss). Dieser Türverschluss sorgt sowohl mechanisch über einen Freilaufzylinder durch ein Getriebe im Hauptschloss, als auch elektrisch über ein Stirnradgetriebe, für Dichtschluss an der Tür.

Einsetzbar in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in öffentlichen Gebäuden und Praxen.

Kombiniert mit einem Zutrittskontrollsystem gehört das lästige Handling mit dem Zylinderschlüssel damit der Vergangenheit an.

Der elektromechanische Antrieb selbst ist wartungsfrei, lediglich für eventuell vorhandene Handsender ist in gewissen Zeitintervallen ein Batteriewechsel erforderlich. Alle anderen Teile des Verschlusses sind, wie bei rein mechanischen Verschlüssen, zu warten. Ein Öffnen der Tür über den Zylinderschlüssel, ist bei Spannungsausfall jederzeit möglich.

Sicherheitshinweis: Bei einigen auf dem Markt befindlichen externen Zutrittskontrollsystemen, wird nach dem Einschalten der Betriebsspannung, ein kurzer Öffnungsimpuls abgegeben. Dieses Verhalten kann nach einer Spannungsunterbrechung, am Genius zu einem Öffnungsvorgang führen. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall bei dem Hersteller dieser Systeme.

2.1 Ausführungen

- Genius Typ A u. B	Elektromechanische Verriegelung, kombinierbar mit externen Zutrittskontrollsystemen z.B. KFV Funkempfänger.
- Genius Typ B	Externer Tag-/Nachbetrieb möglich. Kombination mit anderen externen Komponenten (z.B. Drehtürantrieb, Alarmanlage etc.). Mit integriertem Zutrittskontrollsystem auf Infrarot-Basis.
mit 1-Kanal Zugangsschlüssel	Ferngesteuerte Entriegelung.
mit 2-Kanal Zugangschlüssel	Ferngesteuerte Ver- und Entriegelung.

2.2 Genius Typ A u. B Bedienung

2.2.1 Verriegeln von innen und außen

Sobald die Tür geschlossen ist, erfolgt im Nachtbetrieb eine automatische Verriegelung durch den Motor (ca. 3 sec.). Alle vorhandenen Verschlusselemente werden herausgefahren. Ein unvollständiger Riegelausschluss wird akustisch angezeigt.

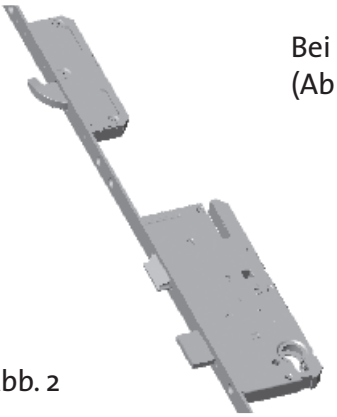


Abb. 2

Bei Stromausfall ist ein manuelles Schließen durch den Zylinderschlüssel möglich (Abb. 3/1).

2.2.2 Entriegeln von innen und außen

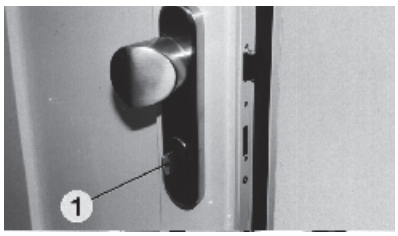


Abb. 3

Die Tür kann manuell durch den Zylinderschlüssel (Abb.3/1) oder automatisch über ein externes Zutrittskontrollsystem (potentialfreier Kontakt) entriegelt werden.

Befindet sich die Falle nach der automatischen Öffnung in der Wechselfunktion, erfolgt unabhängig von der Betriebsart, solange die Tür geschlossen ist, für ca. 7 sec. ein akustischer Hinweis. Danach verriegelt der Genius die Tür im Nachtbetrieb wieder, falls diese nicht aufspringt (Dichtungsdruck) bzw. geöffnet wurde.

Genius mit Komfort-Funktion – Schnellöffnung über den Drücker – nur Genius CA / CB:

Wenn die Tür vollständig verriegelt ist, ist es in dieser speziellen Ausführung möglich, von innen über den Drücker alle Riegelelemente zurückzufahren und die Tür so schnell zu öffnen. Dieser Vorgang entspricht dem gewohnten Handling zum Öffnen der Tür. Lediglich die Betätigungskräfte am Drücker sind etwas höher, wenn sich der Genius im Nachtbetrieb befindet.

Wenn der Motor des Genius den Verschluss ver-, bzw. entriegelt, darf dieser nicht über den Drücker von innen bedient werden, da dies zu einer mechanischen Überlastung am Verschluss und somit zur Beschädigung des Hauptschlosskastens oder des Genius führen kann.

2.2.3 Störungen / Fehler

Wenn etwas mal nicht funktioniert

Störung	mögliche Ursachen	Maßnahmen
Funk-Empfänger nimmt kein Signal an	Batterie im Handsender zu schwach Andere Systeme (z.B. Funkkopfhörer) senden auf der gleichen Frequenz 433.92 MHz. Reichweite zu gering.	Batteriewechsel siehe Pkt. 2.2.3 Andere Systeme ausschalten Fachhändler informieren (Wurfantenne am Funk-Empfänger montieren)
Tür wird nicht verriegelt	Tür nicht vollständig geschlossen. Türkontakt verstellt oder Tagbetrieb?	Tür schließen. Türkontakt überprüfen Pkt. 3.2, Umschalter kontrollieren Pkt. 3.1
Genius verriegelt bei angelehnter Tür	Stulp des Verschlusses vormagnetisiert	Magnet auf Rahmenseite umdrehen (Nord- / Südpol tauschen)
Keine Funktion	Sicherung im Stromhauptkasten „raus“	Störungsursache suchen ggf. Fachmann anfordern
Summer piept kurz	Störung beim Verriegeln *1 (mechanische Schwergängigkeit oder kein Freilaufzylinder)	Die Störung kann durch einen manuellen Öffnungsvorgang (Zylinderschlüssel), Drücken eines externen Öffnungstasters oder Öffnen der Tür quittiert werden.

*1 Wird die Verriegelung wiederholt nicht ordnungsgemäß durchgeführt, muss die Schwergängigkeit von Hand geprüft werden. Hierzu sollten Sie einen Schließ- und Öffnungsvorgang bei geschlossener Tür mit dem Zylinderschlüssel durchführen. Zum Verschließen der Tür müssen dabei zwei volle Umdrehungen zurückgelegt werden können, **ohne** dabei an der Tür bzw. dem Türgriff zu drücken oder zu ziehen. Wurde **kein** Freilaufzylinder eingesetzt, so verursacht der feststehende Mitnehmer bei abgezogenem Schlüssel eine Störung am Genius.

2.3 Genius Typ A u. B mit Funk-Empfänger: Bedienung

Neben allen Funktionen, wie unter Pkt. 2.2 beschrieben, dient der Funk-Empfänger mit dem dazugehörigen Handsender mit „Rolling Code“ (Abb. 5), zum Öffnen der Tür von der Innen- und Außenseite.

Reichweite Handsender → Empfänger:

Medium	Reichweite ohne Antenne	Reichweite mit Antenne
Stahl	ca. 2 m	ca. 5 m
Beton	ca. 10 m	ca. 20 m
Holz, Alu, PVC	ca. 20 m	ca. 30 m
Luft	ca. 30 m	ca. 50 m

2.3.1 Funk-Handsender anlernen

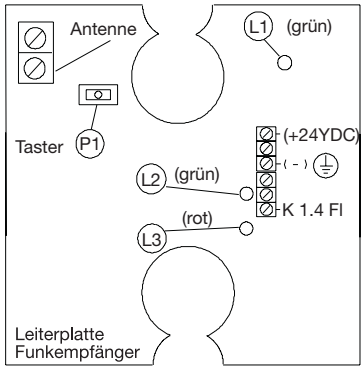


Abb. 4

Neue oder nachgekaufte Handsender müssen wie nachfolgend beschrieben programmiert werden. **Sofern Sie sich die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten nicht selbst zutrauen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite).** In den Funkempfänger (Abb. 4) können insgesamt 85 Tasten verschiedener Funk-Handsender angelernt bzw. einprogrammiert werden. Zum Einprogrammieren muss zuerst die Kunststoffkappe abgeschraubt werden, um an die Leiterplatte des Empfängers zu gelangen.

– Grüne LED (L1) an
– Taste P1 am Empfänger ca. 2 sec. betätigen bis LED (L2) an
– Taste am Handsender (Abb. 5) drücken
– grüne LED (L2) muss kurz blinken, Relais muss hörbar schalten.

Anmerkung: Leuchtet gleichzeitig mit der grünen LED (L2), die rote LED (L3), so war die Taste des Handsenders bereits programmiert und wurde nun gelöscht.

– Kontrolle: -warten bis grüne LED (L2) aus.
-Handsendertaste erneut betätigen → Öffnungsvorgang

Die zweite Taste des Handsenders kann dem gleichen oder einem anderen Funkempfänger zugeordnet werden.

2.3.2 Handsender verloren (alle Handsender löschen)

Abb. 5

Sofern Sie sich die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten nicht selbst zutrauen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite).

– Taster P1 (Abb. 5) 2 sec. drücken und gedrückt halten bis grüne LED (L2) an.
– Taster P1 **kurz** loslassen und erneut 2 sec. drücken bis rote LED (L3) und die grüne LED (L2) dreimal aufleuchtet.
– Alle einprogrammierten Handsender sind nun gelöscht.

Alle noch vorhandenen Handsender müssen danach, wie unter Pkt. 2.3.1 beschrieben, programmiert werden.

2.3.3 Batteriewechsel im Funk-Handsender

Abb. 6

Oben am Funkhandsender befindet sich eine Leuchtdiode. Während des Tastendruckes auf eine der beiden Tasten leuchtet diese, wenn die beiden Batterien (Typ CR 2016 Abb. 6) genügend Kapazität haben. **Sofern Sie sich die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten nicht selbst zutrauen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite).**

– Batterieklappe auf der Rückseite (farbige Lasche) seitlich ausklappen.
– Die Klappe bleibt weiterhin mit dem Handsendergehäuse verbunden.
– Beide Batterien in Plusrichtung herausdrücken.

Beim Einsetzen der neuen Batterien legen Sie bitte zuerst beide Batterien mit dem Pluspol nach oben aufeinander und schieben diese dann zusammen in das Batteriefach.

Alte Batterien bitte dem Recycling zuführen.

Sicherheitshinweis:

- ▲ Die Batterie darf auf keinen Fall wieder aufgeladen, auseinander genommen, über 80°C erhitzt oder verbrannt werden, da hierbei Explosionsgefahr besteht!
- ▲ Die Batterie nicht mit einer Pinzette oder einem ähnlichen Werkzeug halten, da hierbei Kurzschlussgefahr besteht.
- ▲ Die Batterie mit einem sauberen und trockenen Tuch abwischen, um für guten Kontakt zu sorgen.
- ▲ Batterien gehören nicht in Kinderhände – bei versehentlichem Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen. Die Außenhülle kann sich auflösen, und die Chemikalien im Inneren der Batterie können Magen und Därme schwer schädigen.

2.4 Genius Typ B mit 1-Kanal Zugangsschlüssel: Bedienung

Neben allen Funktionen des Genius, wie unter Pkt. 2.2 beschrieben, haben Sie in dieser Version des Genius folgende zusätzliche Funktionen.

Zum Öffnen der Tür von der Außenseite dient der so genannte Zugangsschlüssel. Der Abstand zwischen dem Zugangsschlüssel und dem IR-Auge beträgt ca. 4 bis 7 m und ist sehr von der Kapazität der Batterien im IR-Handsender sowie der Außenhelligkeit abhängig. Bei starker Sonneneinstrahlung auf das IR-Auge wird der Abstand geringer.

2.4.1 Infrarot-Handsender (Zugangsschlüssel / Programmierschlüssel)

Zugangsschlüssel

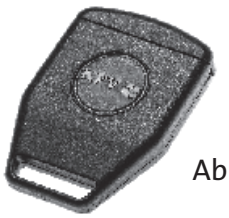


Abb. 7

Der Öffnungsvorgang mit diesem Schlüssel erfolgt sowohl im Tag- als auch im Nachtbetrieb des Genius. Ein Zugangsschlüssel kann an beliebig vielen Genius angemeldet werden. Jeder Genius kann maximal 256 Zugangsschlüssel verwalten.

Programmierschlüssel

Abb. 8

Mit diesem Schlüssel (signalrote Tastenkappe) können verschiedene Programmiervorgänge am Genius durchgeführt werden. Jeder Genius kann maximal 1 Programmierschlüssel verwalten. Ein Programmierschlüssel kann an beliebig vielen Genius angemeldet werden. Mit dem Programmierschlüssel kann **kein** Öffnungsvorgang eingeleitet werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen die separat im Zubehör-Karton mitgelieferten Infrarot Schlüssel, wie unter Pkt. 4.7 beschrieben, zugelassen werden.

Die Übermittlung des IR-Codes geschieht nach dem neuesten Stand der Technik „Hopping Code“.

Wichtig!!! Die Öffnungsvorgänge über das integrierte Zutrittskontrollsystem auf Infrarot Basis werden vom Genius nicht gespeichert und können somit auch nicht abgefragt werden.

Der Programmierschlüssel sollte immer unter Verschluss gehalten werden, um einen Missbrauch auszuschließen. Er wird lediglich zu Programmierzwecken benötigt.

2.5 Genius Typ B mit 2-Kanal Zugangsschlüssel: Bedienung

Neben allen Funktionen des Genius wie unter Pkt 2.2 beschrieben, haben Sie in dieser Version folgende zusätzliche Funktionen.

Zum Ver-/Entriegeln der Tür von der Außenseite dient der 2-Kanal Zugangsschlüssel.
– linke Taste (offenes Schloss) → Öffnungsvorgang (Tag- u. Nachtbetrieb)
– rechte Taste (geschlossenes Schloss) → Verriegelungsvorgang (nur im Tagbetrieb)

2.5.1 Infrarot-Handsender (2-Kanal Zugangsschlüssel)

Abb. 9

Mit diesem Schlüssel kann ein Öffnungs- oder Verriegelungsvorgang eingeleitet werden. Ein Zugangsschlüssel kann an beliebig vielen Genius angemeldet sein. Jeder Genius kann maximal 256 2-Kanal-Zugangsschlüssel verwalten.

2.6 Infrarot-Schlüssel programmieren / löschen -Genius Typ B-

Das Programmieren bzw. Löschen von IR-Zugangsschlüsseln ist nur bei Genius Typ B mit Infrarot-Auge möglich, da dieser mit einem integrierten Zutrittskontrollsystem ausgestattet ist. Vor dem Durchführen eines der nachfolgend beschriebenen Programmier- bzw. Löschvorgänge bitte einen Öffnungsvorgang an dem Genius ausführen. Die Tür öffnen und offen halten. Alle Verriegelungselemente sind zurückgefahren.

2.6.1 Zugangsschlüssel anlernen

1. Alle Verriegelungselemente zurückfahren.
2. Tür öffnen und offen halten.
3. Programmierschlüssel vor das IR-Auge halten und die Taste mehrmals betätigen.
4. Rote LED im IR-Auge blinkt.
5. Zugangsschlüssel vor das IR-Auge halten und Taste drücken.
6. Die erfolgreiche Programmierung wird mit Erfolgston (schwingende Tonfolge) signalisiert.
7. Zur Kontrolle die Taste des Zugangsschlüssels erneut betätigen. Der Genius zieht die Falle in die Wechselfunktion und gibt sie wieder frei.

2.6.2 Zugangsschlüssel verloren (alle Zugangsschlüssel löschen)

1. Alle Verriegelungselemente zurückfahren.
2. Tür öffnen und offen halten.
3. Betriebsspannung ausschalten.
4. Betriebsspannung einschalten.
5. Rote LED im IR-Auge blinkt.
6. Programmierschlüssel vor das IR-Auge halten und die Taste mehrmals betätigen.
7. Rote LED ist an.
8. Die erfolgreiche Programmierung wird mit einem Erfolgston signalisiert.
9. Alle noch vorhandenen Zugangsschlüssel müssen neu angelernt werden.

2.6.3 Programmierschlüssel verloren (Programmierschlüssel anlernen)

Wurde der Programmierschlüssel verloren oder gestohlen, so sollte – sobald dieses bemerkt wird – aus Sicherheitsgründen die Betriebsspannung am Genius solange ausgeschaltet bleiben, bis über den Fachhandel ein neuer Programmierschlüssel bezogen und einprogrammiert wurde.

1. Alle Verriegelungselemente zurückfahren.
2. Tür öffnen und offen halten.
3. Betriebsspannung ausschalten.
4. Betriebsspannung einschalten.
5. Rote LED im IR-Auge blinkt.
6. Programmierschlüssel vor das IR-Auge halten und die Taste mehrmals betätigen.
7. Rote LED ist an.
8. Die erfolgreiche Programmierung wird mit einem Erfolgston signalisiert.
9. Alle Zugangsschlüssel müssen neu angelernt werden.

2.7 Batteriewechsel im Infrarot-Handsender -Genius Typ B-

Abb. 10

Haben die Batterien nur noch ca. 40 % ihrer Kapazität, so ertönt im Anschluss an den Öffnungsvorgang oder zu Beginn des Programmiervorgangs dreimal ein kurzes Piepsignal. Dieses Signal dient als Vorwarnung zu einem Batteriewechsel. Es können jedoch alle Funktionen über einen längeren Zeitraum wie gewohnt ausgeführt werden. Nach dem Wechseln der Batterien bleiben alle einprogrammierten Funktionen des IR-Handsenders erhalten.

Zum Wechseln der Batterien (2 x CR 2016) die glatte Seite des Handsendergehäuses nach hinten schieben und gleichzeitig nach oben drücken. Die Batterien seitlich anfassen und nacheinander Richtung Schraube herausschieben. Beim Einsetzen der neuen Batterien auf die korrekte Polung achten. Die Batterien werden beide mit der (+) Seite nach oben eingesetzt. Die alten Batterien bitte dem Recycling zuführen.

Sicherheitshinweis:

- ▲ Die Batterie darf auf keinen Fall wieder aufgeladen, auseinander genommen, über 80°C erhitzt oder verbrannt werden, da hierbei Explosionsgefahr besteht!
- ▲ Die Batterie nicht mit einer Pinzette oder einem ähnlichen Werkzeug halten, da hierbei Kurzschlussgefahr besteht.
- ▲ Die Batterie mit einem sauberen und trockenen Tuch abwischen, um für guten Kontakt zu sorgen.
- ▲ Batterien gehören nicht in Kinderhände – bei versehentlichem Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen. Die Außenhülle kann sich auflösen, und die Chemikalien im Inneren der Batterie können Magen und Därme schwer schädigen.

3. Technische Beschreibung

Anschlüsse am Genius-Türverschluss

Anschlüsse	Typ A	Typ B	Funktion
A; B; C; D		✔	Anschluss für das Infrarot-Auge, welches die IR-Signale von der Außenseite zum Genius leitet (siehe Pkt. 3.4)
0; 1		✔	Betriebsarten-Umschaltung (siehe Pkt. 3.1)
2; 3	✔	✔	Betriebsspannung 24VDC von dem Netzteil NG-55 Klemme 2 = + Klemme 3 = –
4	✔	✔	Externes Entriegelsignal. Wird an diese Klemme +24VDC für ca. 1 sec. angelegt, so findet ein Öffnungsvorgang in beiden Betriebsarten statt.
7		✔	Verschluss-Zustandsanzeigen. Die Auswahl des gewünschten Zustandes erfolgt durch den Drehschalter (siehe Pkt. 3.3) Open Collector = – (max. 20mA)

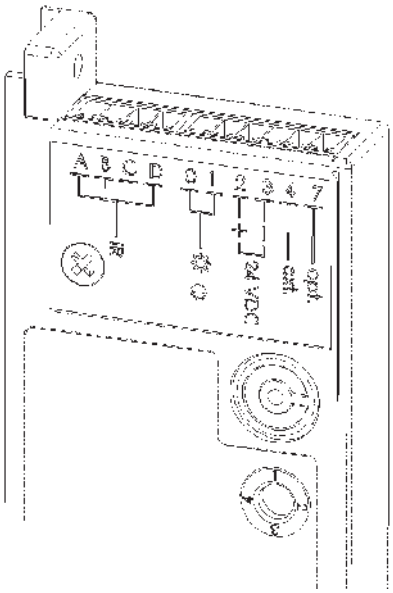


Abb. 11

3.1 Umschalter

Der Genius bietet die Möglichkeit den Verschluss mit zwei unterschiedlichen Betriebsarten zu betreiben. Dazu dient der an der Stulp befindliche Umschalter (Abb. 12 Kippschalter).

Abb. 12

1) Nachtbetrieb Schalterstellung nach unten. Der Verschluss wird nach jedem Öffnungsvorgang automatisch verriegelt. Ein Öffnungsvorgang leitet die Entriegelung des Verschlusses ein. Die Falle verbleibt, falls die Tür nicht schon vorher geöffnet wurde, für ca. 7 sec. in der Wechselfunktion. Anschließend wird der Verschluss wieder verriegelt.

2) Tagbetrieb Schalterstellung nach oben. Die Tür ist durch die Falle geschlossen. Bei einem Öffnungsvorgang wird die Falle in die Wechselfunktion gezogen. Diese Betriebsart empfiehlt sich für Türen mit starkem Publikumsverkehr.

Sobald die Tür verriegelt werden soll (z.B. Nachts; bei Abwesenheit; ...) muss auf den Nachtbetrieb umgeschaltet werden.

Beim Genius Typ B ist die Wahl der Betriebsart auch über die Anschlussklemme (Klemme 0/1) möglich. Sind diese Klemmen z.B. über den Schließerkontakt einer Zeitschaltuhr miteinander verbunden, so ist der Tagbetrieb eingestellt.

Anders als bei der Umschaltung über den Schalter in der Stulp, erfolgt bei der Umschaltung von Nacht- auf Tagbetrieb über die Klemme 0/1 automatisch ein Öffnungsvorgang. Bei diesem werden alle Riegel zurückgefahren. Die Falle geht dabei jedoch nicht in die Wechselfunktion. Zur Steuerung der Betriebsart über die Anschlussklemme **muss** der Umschalter vorne an der Stulp nach unten auf Nachtbetrieb stehen.

Eine Zeitschaltuhr zur automatischen Umschaltung der Betriebsart, mit speziellem Goldkontakt für die kleinen Schaltströme, ist als Zubehör erhältlich. Wenn Sie eine automatische Einstellung der Betriebsarten über eine Zeitschaltuhr wünschen, **so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite).**

3.2 Türkontakt

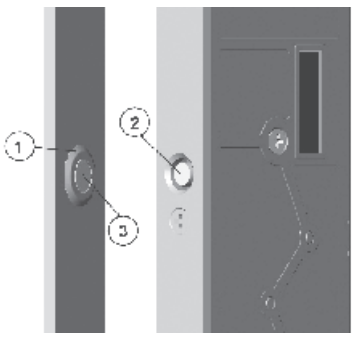


Abb. 13

Unterhalb des Umschalters befindet sich der so genannte Türkontakt (Reed-Sensor) Abb.13/2. Mit diesem erkennt der Genius ob die Tür auf oder zu ist. Der Reed-Sensor wird durch ein Gegenstück (Magnet Abb. 13/3 inkl. Magnetbuchse Abb. 13/1), welches sich auf der Rahmenseite befinden muss, ausgelöst. Bei nicht korrekter Positionierung erkennt der Genius nicht, dass die Tür zu ist. In diesem Fall findet keine automatische Verriegelung statt. **Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite)**. Dieser muss dann, um hier Abhilfe zu schaffen, den Magnet weiter aus der Magnetbuchse herausdrücken (max. 2 mm). Durch ein Loch hinten in der Buchse kann der Magnet z.B. mit einem Schraubendreher nach vorne geschoben werden. Der Magnet muss dann mit einer 2 mm starken Kunststoff-Distanzscheibe hinterlegt werden.

Bei der Kombination Genius / Stulpflügelbeschlag muss evtl. ein weiterer Magnet auf den ersten aufgeklebt werden.

3.3 Drehschalter -Genius Typ B- (Optionaler Meldeausgang)

Im ausgebauten Zustand lassen sich beim Genius Typ B verschiedene Zustände des Verschlusses oder der Tür, an der Klemme 7 ausgeben. Dies dient dazu, den Genius über ein externes Koppel-Relais (24VDC) welches mit der Klemme 7 verbunden wird, mit anderen Systemen z.B. Alarmanlagen, Drehtürantriebe etc. zu verbinden. Welcher Zustand ausgegeben werden soll, kann mit dem Drehschalter (Abb. 11) festgelegt werden.

Stellung	Zustand	Bemerkung
1	Verriegelt	Sobald der Verschluss komplett verriegelt ist (manuell oder elektrisch), liegt an der Anschlussklemme 7 „opt." Minus / Masse an (Tagbetrieb).
2	Tür zu	Sobald die Tür geschlossen ist, liegt an der Anschlussklemme 7 „opt." Minus / Masse an.
3	Falle in Wechsel-funktion	Wenn die Falle über den Motor in die Wechselfunktion gezogen wird, liegt an der Anschlussklemme 7 „opt." Minus / Masse an. Diese Funk-tion kann genutzt werden, um über ein Relais einen Drehtürantrieb anzusteuern.
4	Alarm Scharf / Unscharf	Wird im verriegelten Zustand der Tür die Verschlusstaste des **2-Kanal IR-Handsender** betätigt, so befindet sich die Komponente im Alarm scharf Modus. Zu erkennen ist dieser Modus an dem pulsweisen Blin-ken der roten LED im IR-Auge an der Türaußenseite. Eine Umschaltung Nacht / Tagbetrieb über die Klemme 0/1 wird hierbei ignoriert, führt also nicht zum Entriegeln des Verschlusses. Wird diese Anschluss-klemme 7 „opt." mit einem Relais verbunden, so lässt sich hierüber eine Alarmanlage scharf / unscharf schalten. Zum unscharf Schalten muss die Öffnungstaste des IR-Handsenders einmal betätigt werden. Durch nochmaliges Betätigen dieser Taste erfolgt dann der Öffnungsvorgang. Um bei einem Spannungsausfall den Zustand Alarm scharf aufrecht zu erhalten, ist an dem Ausgang Minus / Masse vorhanden, wenn der Alarm unscharf ist. Alarm unscharf = „opt" 7 = Minus → Relais ein Alarm scharf = „opt" 7 = hochohmig → Relais aus Zum Einschalten der Alarmanlage muss also der Öffnerkontakt des Relais verwendet werden.

Da für eine dieser Einstellungen der Verschluss aus der Tür ausgebaut werden muss, **setzen sich bitte mit Ihren Fachhändler (Firmenstempel letzte Seite) in Verbindung.**

Der Ausgang (Open Collector) darf mit maximal 20 mA belastet werden.

3.4 Infrarot-Auge -Genius Typ B- (Optionales Zubehör)

Abb. 14

An der Außenseite Ihrer Tür befindet sich das Infrarot-Auge (IR-Auge Abb. 14). Dieses dient dazu die von dem Zugangs- oder Programmierschlüssel gesendeten Infrarot-Signale zum Genius weiterzuleiten.

In dem Infrarot-Auge befindet sich außerdem eine rote Leuchtdiode, mit der die verschiedenen Zustände des Verschlusses angezeigt werden (Abb. 15).

Dauersignal: Die Tür ist offen

Blinken: Öffnen, Schließen
Störung (mit doppelter Frequenz)

Aus: Die Tür ist verschlossen

Abb. 15

3.5 Taster Türinnenseite -Genius Typ A u. B- (Optionales Zubehör)

Um beim Genius ein komfortables Öffnen von der Türinnenseite ohne mechanischem Schlüssel zu realisieren, kann im Türblatt oberhalb des Innenbeschlages ein Taster (Abb. 16 -Edelstahl matt-) montiert werden. Der Taster muss mit den Genius Klemmen 2 u. 4 verbunden werden. Ein Dübel für eine Snap-In Montage liegt bei.
Bohrung 18 mm ohne Dübel; bzw. 20 mm mit Dübel.

Abb. 16

Sicherheitshinweis
Um von außen einen Zugriff auf den Taster zu verhindern, müssen geeignete einbruchhemmende Gläser und Füllungen (ALU) in die Tür eingebaut werden, um ein Öffnen der Tür über diese Bedienungselemente zu erschweren.

Ihr Fachhändler sollte Sie über alle Funktionen des Genius, die in dieser Anleitung beschrieben wurden, informieren und einweisen.

Sie können sich wenden an:

Firmenstempel / Fachhändler

Bitte beachten:

Alle Artikel-Beschreibungen und technischen Angaben entsprechen dem Stand unserer Fertigung beim Erscheinen dieser Anleitung.

Änderungen behalten wir uns vor.

Für Druckfehler und sonstige Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.

Bedienungsanleitung (Stand 01/04.2003)